

Politik hautnah zum Tag der offenen Tür

Fraktion DIE LINKE beim Tag der offenen Tür - Informationen im und am Landtag

Der Tag offenen Tür des Landtages ist immer eine gute Gelegenheit, ganz zwanglos mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen und das Politikangebot vorzustellen. Den gesamten Tag standen abwechselnd verschiedene LINKE-Parlamentarierinnen und Parlamentarier am Infostand der Fraktion für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Viele Zuhörer hatte auch das Bühnenprogramm der Linksfraktion mit dem Fraktionsvorsitzenden Bodo Ramelow sowie Wahlsiegerinnen und Wahlsiegern zur Kommunalwahl. Durchs Programm führte Radio-Moderator Sebastian Brennecke. Ihn interessierten das Erfolgskonzept von Michael Sojka, Petra Enders und Ralf Hauboldt und ihre ersten Amtshandlungen. „Ich setze auf tatsächliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern bei wichtigen Entscheidungen, stehe für Sachpolitik, möchte alle Parteien mitnehmen und viel im Interesse der Menschen bewegen“, fasste Petra Enders unter großem Applaus des Publikums zusammen.

Es wurde deutlich, dass mehr direkte Demokratie ein Schlüsselthema aller LINKEN-Wahlkämpfer gewesen ist. Für die Fraktion fasste Bodo Ramelow zusammen: „Wir haben gemeinsam gekämpft, gemeinsam gesiegt und jetzt werden wir gemeinsam die Herausforderungen meistern.“

Die LINKEN würden weiter Druck machen für eine umfassende Verwaltungsreform in Thüringen und für eine Energiewende, die diesen Namen auch verdient. „Die Energieversorgung muss regional, dezentral und regenerativ erfolgen. Strom muss dort verbraucht werden, wo er entsteht. Damit würde tatsächlich die Energiewende eingeleitet und es könnten zudem viele Arbeitsplätze in den Regionen geschaf-

fen werden“, so Ramelow.

Während des Tages der offenen Tür eröffnete DIE LINKE ihre aktuelle Ausstellung Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. Präsentiert werden Porträts von Frauen, die sich ehrenamtlich um Personen kümmern, die von Krebserkrankungen betroffen sind. DIE LINKE will



damit dem Ehrenamt sprichwörtlich ein Gesicht geben. Die Ausstellung kann noch bis zum 13. Juni auf dem Flur der Fraktion besichtigt werden.

Besucherinnen und Besucher des Landtages, die sich kurzweilig vom Rundgang innerhalb und außerhalb des Landtagsgebäudes erholten und eine kleine Stärkung zu sich nehmen wollten, konnten im Fraktionssitzungsraum bei Kaffee und Kuchen verschmausen. Für diejenigen, die eine kühle Erfrischung benötigten, wurde politisch korrekt rote Fassbrause ausgeteilt. Auch dabei bestand die Möglichkeit, mit Vertreterinnen und Vertretern der Landtagsfraktion ins Gespräch zu kommen.

„Das Interesse Tausender Menschen an Politik zum Tag der offenen Tür sollte Aufforderung sein, endlich für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz politischer Arbeit zu sorgen“, sagte Fraktionsvorsitzender Ramelow mit Blick auf „viel zu viele Entscheidungen und Sitzungen von Parlamentsausschüssen, die hinter geschlossenen Türen stattfinden“.

Diana Glöckner



Barrierefreiheit

„Die Koalition ist nicht bereit, für Menschen mit Behinderungen die Freiheit zur Beschaffung, zum Empfang und zur Weitergabe von Informationen zu gewährleisten“, kritisiert die behindertenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Karola Stange, und bezieht sich auf die Ablehnung im Landtag des LINKE-Antrags für eine barrierefreie Informations- und Kommunikationsplattform. Darin wurde u. a. gefordert, Plenarsitzungen durch den Einsatz von Gebärdendolmetschern zu übersetzen.

Die Abgeordnete kritisiert, dass die Parteien der Koalition sich in scheinheilige Begründungen flüchten anstatt endlich für Barrierefreiheit zu sorgen. Diese sei eine Voraussetzung für eine inklusive Gesellschaft. ■

Augenwischerei

Als „pure Augenwischerei“ hat LINKE-Bildungspolitikerin Michael Sojka die Freude im Kultusministerium über 350 neu einzustellende Lehrer für 2012 bezeichnet. Um auf die Zahl der bis 2014 nötigen und im Koalitionsvertrag festgehaltenen 2.500 neu einzustellenden Lehrer zu kommen, seien 350 neue Lehrer für 2012 viel zu wenig. Thüringen brauche 2012 mindestens 800 neue Lehrer, um die Lücken in der Unterrichtsabsicherung schließen und die Zahl der in den Ruhestand gehenden Lehrer einigermaßen abfangen zu können. „Wir müssen mit den Elternverbänden gemeinsam Druck ausüben, dass die beschlossenen Stellen dann auch wirklich besetzt werden“, konstatiert Frau Sojka. ■

Bürgerversicherung

„Mit dem Ziel der schwarz-gelben Bundesregierung, durch den so genannten Pflege-Bahr die Finanzierung der Pflegeversicherung zu deckeln, kommt es neben einer Zwei-Klassen-Medizin zusätzlich zu einer Zwei-Klassen-Pflege. Eine weitere private Vorkehrung für den Pflegefall bedeutet eine zusätzliche finanzielle Belastung, die aufgrund geringen Einkommens und auch für Sozialleistungsempfänger nicht leistbar ist“, kritisiert der LINKE-Abgeordnete Jörg Kubitzki anlässlich der Pläne im Bundeskabinett. Nur die privaten Kassen und Versicherungen profitierten von dem Zusatzgeschäft. Statt diese untaugliche Reform weiter zu verfolgen, müsse eine solidarische Bürgerversicherung eingeführt werden. ■

VON A BIS Z:

Berufsbildung

Noch vor zehn Jahren war eine Hauptforderung der damaligen PDS-Fraktion an die Landesregierung und Unternehmen, endlich die Zahl betrieblicher Ausbildungsplätze zu erhöhen. Diese unternahmen - abgesehen von jährlichen und nicht verbindlichen Aufrufen - fast nichts. Tausende Jugendliche wurden ersatzweise in außerbetriebliche Ausbildung vermittelt oder mussten, zum Teil mehrfach hintereinander, das berufsvorbereitende Jahr durchlaufen, nur damit sie aus der Statistik raus waren.

Am Ende nahm selbst der Thüringer DGB nicht mehr am Ausbildungspakt teil, weil man einsehen musste, dass Ausbildungspakt und Aufrufe nur Feigenblätter waren, die genau das bezweckten: politischen Druck und eine Kostenbeteiligung der nicht ausbildenden Unternehmen zu verhindern.

Tatsächlich spricht heute kaum noch jemand von der Ausbildungsumlage. Ganz einfach, weil sich die Probleme verschoben haben. Der Einbruch der Schulabgängerzahlen, aber auch die Abwanderung junger Menschen, haben das frühere Defizit an Lehrstellen schrumpfen lassen.

Seit 2010 erkennen sogar wieder mehr Betriebe, dass es in ihrem Interesse liegt, selbst Ausbildung anzubieten. Heute haben sie mitunter Schwierigkeiten, Auszubildende zu finden; jedenfalls solche, die ihren Ansprüchen gerecht werden. Und hier liegen neue Probleme, um die sich Politik dringender kümmern muss.

Susanne Hennig/Steffen Kachel

WICHTIGE TERMINE

Landtagssitzungen

Die nächsten Landtagssitzungen finden vom 20. bis 22. Juni statt.

Pflegekinderwesen

Die Landtagsfraktion lädt in Zusammenarbeit mit dem Verein für Pflege- und Adoptivfamilien in Thüringen am 25. Juni 2012, 16 bis 19 Uhr, Landtag, Raum 201, zum Fachgespräch ein.

Gefahr von Rechts

Am 28. Juni wird in Arnstadt, Theatercafé im Schlossgarten, 19 bis 21 Uhr, die Broschüre „Schlesische Jugend - Gefahr von Rechts zwischen Volkstanz und Neonazismus“ vorgestellt.

www.die-linke-thl.de